

Mit der Oldtimer-Weinbar auf Tour

Rheinhessen will auf der Internationalen Tourismusbörse seine kreativen Ideen präsentieren

Von Anita Pleic

RHEINHESSEN. Das finanzielle Risiko ist gering, man erfährt direkt vom potenziellen Kunden, wie das eigene Produkt ankommt und erhält Verbesserungsvorschläge, bevor es an den Markt geht. Das



Rheinhessen

Crowdfunding hat in den Augen seiner Befürworter viele Vorteile. Im „Ideenreich Rheinhessen“ sorgt es gerade in der Region dafür, dass kreatives Potenzial gebündelt werden soll in neuen touristischen Angeboten. Und genau damit hat Rheinhessen auch bei der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin ein Schwerpunktthema für die Region gefunden. Dort wird Christian Halbig, Geschäftsführer der Rheinhessen Touristik, auch darstellen, wie Rheinhessen als Urlaubsdestination für alle Sinne erlebbar sein will und wie man Besucher schon vor der Anreise in den Bann ziehen will. Für die Rheinhessen Touristik geht



Eine „Crowd“, also eine Gruppe Menschen, von einer Idee und einem Projekt begeistern, das ist der Gedanke beim „Ideenreich Rheinhessen“. Während der ITB gehen die Projektideen in die Finanzierungsphase.

Foto: Rawpixel.com – Fotolia

das immer stärker schon über die digitalen Kanäle. Mittlerweile präsentiert das Team gemeinsam mit Rheinhessenwein die Region unter anderem auf der Fotoplattform Instagram. Außerdem gibt es auf der Internetseite der Region

immer wieder neue Geschichten über das, was man in der Region erleben kann. „Solche Geschichten zu erzählen und die Region damit schon von zuhause aus erlebbar zu machen, das wird immer wichtiger“, verdeutlicht Halbig. Ein

ganzer Pool an Autoren ist daran beteiligt, verfasst Texte zu den unterschiedlichsten touristischen Themen und Anlaufpunkten Rheinhessens. Emotionen wecken soll das, Lust auf die Region machen. Lust auf die Region machen

sollen aber auch die Projekte, die im „Ideenreich Rheinhessen“ entstanden sind. Auf der größten Tourismusfachmesse der Welt will man Ergebnisse dieses Projekts präsentieren. Und am 6. März, also während der ITB, starten ein Dutzend Projekte in die Phase, in der sie Geld von Unterstützern sammeln wollen. Rheinhessen ist bundesweit eine der ersten Regionen, die genau das machen.

Kreativköpfe sammeln Geld für Projekte

Vorbild ist die Region Fläming, eine Kulturlandschaft an der Grenze von Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Dort sammelte beispielsweise ein Kreativkopf Geld, um alte Eisenbahnwaggons aus dem Brandenburger Wald zu beheizbaren Schlafwaggons umzubauen, eine andere Idee war ein Elektrobuss, der Besucher durch den ansonsten infrastrukturell nicht erschlossenen Naturpark fährt. Und in Rheinhessen? Soll unter anderem das alte Stellwerk am Armsheimer Bahnhof erlebbar gemacht werden, es soll der kleinste Weinlaster als mobile Oldtimer-Weinbar durch die Region fahren oder eine Wein-erlebniswelt den Alltag der Winzer veranschaulichen.